

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 93 (2008)
Heft: 9

Rubrik: FVS-News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FVS-News

Der Zentralvorstand hat am 16. August 2008 in Bern getagt und folgende Themen behandelt:

Vortragsreihe

Die ReferentInnen werden in 6 Städten auftreten (siehe S. 7). Für die Vortragsreihe stellt die Geschäftsstelle den Sektionen Vorlagen für Plakate resp. Flugblätter, sowie für Inserate zur Verfügung. Alle Vorträge sind auf dem Internet publiziert.

Werbung

In den Städten Zürich, Winterthur, Basel und Solothurn werden im Nov./Dez. in öffentlichen Verkehrsmitteln Werbetafeln hängen für die Kampagne auf www.konfessionsfrei.ch. Die Geschäftsstelle koordiniert die Werbe-Kampagne.

In den Städten Bern und St. Gallen, wo die Verkehrsbetriebe unsere Werbung abgelehnt haben, werden Inserate in den Zeitungen erscheinen und wird eine Medienmitteilung zum Entscheid der Verkehrsbetriebe verschickt.

Internet

Die Sektionen werden aufgefordert, die Möglichkeit weiterer Sektionsseiten auf www.frei-denken.ch zu nutzen. Die Geschäftsstelle übernimmt die technische Umsetzung.

Rituale

Im Januar 2009 wird wiederum ein Kurs für Ritualbegleitung angeboten (siehe Kasten).

Der ZV hat eine Vereinbarung für RitualbegleiterInnen verabschiedet, die der Konkretisierung und

Qualitätssicherung dieses Angebotes dienen soll. RitualbegleiterInnen, welche die Vereinbarung unterzeichnet haben und für die FVS tätig sind, haben Anspruch auf eine persönliche Seite unter der entsprechenden Sektion.

Vernehmlassung «Minarette in der Schweiz»

Nachdem die Minarett-Initiative zustande gekommen ist, muss die FVS eine offizielle Position erarbeiten.

Der Zentralvorstand hat gemäss den «Richtlinien der FVS über die Öffentlichkeitsarbeit» ein Positionspapier erarbeitet und den Sektionen am 17. August 2008 in die Vernehmlassung gegeben (Frist 31. Oktober 2008).

Den Sektionen steht es frei, ob sie das Papier im Vorstand oder in einer Mitglie-

Aus- und Weiterbildung

Weltliche Rituale

Samstag, 17. Januar 2009

10-16 Uhr in Olten

Der Kurs richtet sich an alle, die sich mit dem Thema Rituale beschäftigen möchten, sowie an bereits aktive RitualbegleiterInnen.

Kosten: Fr. 130.-

Für Mitglieder nach Absprache zu Lasten der Sektion.

Anmeldung und Auskünfte:
Geschäftsstelle FVS

info@frei-denken.ch

031 371 65 67

(zeitweise Telefonbeantworter)

derversammlung behandeln. Wenn die Mehrheit der Sektionen das Positionspapier genehmigt, wird es publiziert. Andernfalls wird eine Arbeitstagung einberufen.

In der nächsten Nummer von *frei denken* werden je eine Pro- und eine Contra-Position zu Wort kommen.

gs

«NaturWert»

Überarbeitetes Lehrmittel: unbrauchbar!

Das Lehrmittel «NaturWert» war im November 2007 von der FVS und von Fachpersonen aus dem Gebiet der Naturwissenschaften heftig kritisiert worden. Der Schulverlag und die Berner Erziehungsdirektion kündigten daraufhin eine seriöse Überarbeitung an.

Diese ist im Juni 2008 erschienen. Die Fachleute der Arbeitsgruppe «Bildung und Aufklärung» haben darin schwerwiegende formale und inhaltliche Mängel festgestellt:

Inhaltliche Mängel

Gewisse Textabschnitte im Lehrmittel können den Eindruck erwecken,

- NaturwissenschaftlerInnen seien keine normalen Menschen: «Schauen sich ein Naturwissenschaftler

oder eine Naturwissenschaftlerin die Bilder von Seite 1 an (Sternenhimmel, Korallenriff usw.), gehen ihnen andere Gedanken durch den Kopf, als wenn wir das tun.»

- NaturwissenschaftlerInnen würden – mehr als etwa PolitikerInnen oder religiöse Menschen – Gefahr laufen zu meinen, sie seien im Besitz absoluter Wahrheiten.

Es fehlt (bewusst?) der Hinweis, dass eines der Grundprinzipien der Naturwissenschaften gerade darin besteht, keine absoluten Aussagen zu machen, wogegen Glaubensbekenntnisse in der Regel absolutistisch sind!

- Ethik, und damit auch ein verantwortlicher Umgang mit der Natur, könne nur mit Religion begründet werden.

Im Lehrerkommentar wird so getan, als könne sich jeder seine eigene «Theorie» zur Entstehung des Lebens ausdenken:

- Wiederum werden Schöpfung und Evolution einander gegenüber gestellt – genau das, was unbedingt aus dem Ordner hätte entfernt werden müssen (und was zu Entfernen oder Überarbeiten versprochen worden war), und es finden sich Sätze wie: «Naturwissenschaftliche Fakten können mehr oder weniger gut in ein bestehendes religiöses Entstehungsmodell eingefügt werden.»

- Der Kommentar lädt dazu ein, eine kreationistische Sicht gleichberechtigt neben eine wissenschaftliche zu stellen.

- Jede Lehrkraft, die die erste Ausgabe des Lehrmittels gut fand, wird bestens

mit Hilfe der Seiten 18-23, die ja eigentlich entfernt gehört hätten, den eigenen unaufgeklärten oder gar fundamentalistischen Standpunkt verteidigen können. Ein Skandal!

Pädagogisch-didaktische Mängel

Die Aufforderung an Schülerinnen und Schüler des 7.-9. Schuljahres, sich eine Meinung zu bilden, bevor entsprechendes Wissen hat erarbeitet werden können, ist eigentlich ein Betrug. Die jungen Menschen haben es verdient, dass zuerst konkretes Wissen zur Evolution und zur Artenvielfalt vermittelt wird. Der Bildungsgedanke wird in sein Gegenteil verkehrt, wenn frei erfundene Geschichten oder Innenwelt-Beschreibungen gleichberechtigt mit anerkanntem, empirisch überprüfem Wissen behandelt werden. > S. 4